

HX20

Warburg Borgentreich Willebadessen



Notdienste

Ärztlicher Notfalldienst
Telefon: 116117
Feuerwehr/Rettungsdienst
Telefon: 112
Polizei
Telefon: 110

NOTFALLPRAXEN

Klinikum Warburg: von 8 bis 22 Uhr.

St.-Ansgar-Krankenhaus Höxter 8 bis 22 Uhr. Als Infektpatient bitte erst melden, Telefon 0160/93130438 oder 05271/6946934.

KINDERÄRZTE

Höxter: Samstags 8 bis 9 Uhr zentrale Notrufnummer Telefon 116 117, außerhalb dieser Zeiten: Kinderärztliche Ambulanz des St. Ansgar-Krankenhauses Höxter.

Altkreis Warburg/Brakel/Bad Driburg: Notfallpraxis Medico Paderborn, Husestraße 50: für Erwachsene 8 bis 22 Uhr; für Kinder: 9 bis 21 Uhr.

APOTHEKEN

Samstag:Hirsch-Apotheke, Kasseler Str. 4, Warburg, Tel. 05641/2420; Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 79, Bad Arolsen, Tel. 05691/3416; Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 79, Bad Arolsen, Tel. 05691/3416; Apotheke am Ansgar, Brenkhäuser Str. 6, Höxter, Tel. 05271/699970; Bad-Apotheke, Allee 10, Horn-Bad Meinberg, Tel. 05234/9762; Alte Hof-Apotheke, Brunnenstr. 44, Bad Pyrmont, Tel. 05281/932120.

Sonntag:Apotheke am Kasseler Tor, Kasseler Str. 2, Warburg, Tel. 05641/8300; Hirsch-Apotheke, Lange Torstr. 5, Willebadessen, Tel. 05644/1000; Marien-Apotheke, Bahnhofstr. 2, Marsberg, 02992/2402; Apotheke St. Georg, Lange Str. 65, Beverungen, Tel. 05273/6081; Kur-Apotheke, Am Wildenkiel 2, Holzminden, Tel. 05536/405; Heutor-Apotheke, Heutorstr. 4, Blomberg, Tel. 5235/95310; Amts-Apotheke, Windmühlenweg 1, Marienmünster, Tel. 05276/1070; Apotheke Vornewald, Ortsmitte 1, Schlagen, Tel. 05252/7154; MELVIGO Apotheke, Klängenbergstraße 31, Detmold, Tel. 05231/27444.

ZAHNÄRZTE

Altkreis Warburg: 0180/5986700.
Altkreis Höxter: 01805/986700.
Kreis Holzminden: ZA Hr.Dr.Quaas, Rotdornstr. 18a, Bevern, Tel.: 05531/8711.

TIERÄRZTE

Bad Driburg: Die jeweils diensthabende Praxis ist zu erfragen über: Beate Schramm, Telefon 05253/9744997; Herrn Möhring, Telefon 6886; Dr. Stephan Purschke, Telefon 1844.

Brakel: Gemeinschaftspraxis Dr. Andreas Dietz/Dres. Mrugalla-Rox und Tierärztin Rox, Am Schützenanger 9a, Telefon 05272/1517.

Höxter: Zu erfragen bei Dr. Andreas Hanen, Telefon 05276/95960.

Behörden: Telefon 05271/9657171.
Willebadessen: Dres. Schülten/Busch, Am Neuen Teich, Peckelsheim, Tel. 05644/701.

Warburg: Praxis Dr. Elmar Rieland, Telefon 05641/2222.
Rufbereitschaft im Veterinärniederdienst und Lebensmittelüberwachung: Telefon 05271/9657171.

Serie „Ich und mein Oldtimer“: Folge 85 zeigt umgebauten Rüstwagen von 1969

Camper-Traum mit Feuerwehrauto erfüllt

Von Astrid E. Hoffmann

MANRODE (WB). „Kulti“, sein Name, prangt in schwarzen Buchstaben auf rotem Grund auf seiner kurzen Haube. Denn der ehemalige Feuerwehr Rüstwagen ist für Rita Haider und Joachim Bachmann Kult.

Über den erfolgten Umbau des Feuerwehrrüstwagens von 1969 zum historischen Camper und den Eigentümern berichtet diese Folge unserer Serie „Ich und mein Oldtimer“.

Der Kurzhauer war bei der Freiwilligen Feuerwehr Lüdinghausen im Kreis Coesfeld im Dienst und wurde nach seiner Ausmusterung von jungen Männern gekauft, die ihn sich herrichten wollten. „Das klappte wohl nicht und somit ging der 7,5 Tonne zu einem Händler, bei dem wir ihn dann entdeckt haben“, berichtet der gelernte Kfz-Schlosser Joachim Bachmann. Doch das Paar wollte den „Kulti“ nicht als rotes Einsatzfahrzeug, sondern als Camper nutzen.

Joachim Bachmann fährt schon seit 30 Jahren mit dem Wohnmobil in den Urlaub. Lebensgefährtin Rita Haider kannte diese Form des Reisens bis dahin nicht. Aber wenn campen, dann mit einem „Hauber“, sagten sich beide. „Diese Fahrzeuge haben ein Gesicht, Hauber haben Charakter“, schwärmt die Altenpflegerin. Joachim

Bachmann hatte beruflich mit diesen Fahrzeugen zu tun, zuletzt arbeitete er als Baumaschinenführer und fuhr Lkw und Bagger. Somit war das Modell der Wagensuche für die beiden 63-Jährigen klar.

Einsatzfahrzeug wurde im Dienst gut gepflegt

2021 „fanden“ und kauften sie den Sechszylinder-Diesel, der 150 Pferdestärken unter der Haube hat. Der LAF 710 hat normalerweise 100 PS, doch dieser war mit einer Vorbaupumpe bestückt und brauchte mehr Kraft. Im Dienst wurde der Wagen gut gepflegt und nur 31 000 Kilometer bewegt. Er ist acht Meter lang, 2,50 Meter breit und hat eine Höhe, inklusive Blaulicht, von 2,80 Metern. Blaulicht und Martinshorn sind funktionstüchtig, dürfen aber nur bei angemeldeten Treffen oder Fahrten genutzt werden.

Platz zum Umbau geschaffen

Der Lastkraftwagen mit Allrad, dafür steht das LA, war komplett bestückt, von den Schläuchen über eine Handpumpe mit VW-Käfer-Motor bis hin zur Krankenliege und allen Papieren, sogar der Abschirmplan lag noch dabei. „Wir haben einen Käufer gefunden, der alles komplett genommen hat“, berichtet Bachmann, dass somit schon



Rita Haider und Joachim Bachmann haben sich mit dem Feuerwehr Rüstwagen einen Camper-Traum erfüllt.

Foto: Astrid E. Hoffmann

mal Platz zum Umbau geschaffen wurde. „Der Wagen hat die Vorgaben gemacht, wo wir was einbauen konnten“, erklärt er, denn es musste jeder Quadratzentimeter ausgenutzt werden.

Der ehemalige Neunsitzer bot vorne Platz für den Koch- und Essbereich, mit einem weiteren Hingucker: Das Minicooper-Sofa vermittelt bei Blick von außen ins Fahrzeuginnere zunächst den Eindruck, als wäre dort ein komplettes Auto drin. „Dieses Sofa stand bei einem Händler im Verkaufsraum, bedingt durch einen Umbau, stand es zum Verkauf“, berichtet der Mandroder.

So wie bei diesem Glückskauf suchte das Paar nach einer rustikalen, gemütlichen Einrichtung, denn diese musste schließlich zum Alter des Haubers passen. Für die Vorhänge wählte die gebürtige Schwäbin bewusst einen grün-weiß karierten Stoff aus. Blau-weiß hätte für Bayern gestanden, rot-weiß hätte sich mit der Lackfarbe gebissen, erklärt sie. Im hinteren Teil stehen nun ein Bett, ein Schrank und die Toilette. Der

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de

Einbau des 100 Liter-Frischwassertanks im „Schlafzimmer“ und des 130 Liter-Abwassertanks unter dem selbigen, erforderte viel Geschick und technisches Verständnis. Mit der Leiter am Heck geht es jetzt auf das zur Terrasse hergerichtete Dach.

Drei Fenster, an den Seiten und in der Tür hinten, wurden nachgerüstet. Ansonsten ist der LAF von außen als Feuerwehrfahrzeug erhalten. Im Innern vermittelt gerade die Fahrerkabine den Charme des Oldtimers.

Das Dreispeichen-Lenkrad mit dem silbernen Innenring, über den die Blinker betätigt werden und Schalter für das Einschalten der Pumpe oder die Geräteraumbeleuchtung erinnern an die Einsatzwagenzeit.

Jetzt sind die Einsatzorte Campingplätze an den schönsten Stellen Deutschlands, immer gern auch der Silbersee in Frielendorf.



Die Instrumententafel erinnert an vorherige Nutzung.

Foto: A. E. Hoffmann



Im Heck befindet sich der Schlafraum mit Toilette. Hinten rechts hinter dem Vorhang ist der 100 Liter fassende Frischwassertank eingebaut. Er wird vom Dach aus befüllt.

Foto: Astrid E. Hoffmann



Hinter der Heckklappe befand sich vormals u. a. die Handpumpe. Nun geht es dort zum Schlafraum mit Toilette. Mit der Leiter geht es auf das Dach, das auch als Terrasse dient.

Foto: Astrid E. Hoffmann



„Kulti“ haben die Eigner ihren Camper getauft. „Es sollte kein Vorname sein, aber auch neugierig machen“, sagt Rita Haider. Foto: Astrid E. Hoffmann

Antragssteller wollen im Stadtgebiet von Borgentreich zehn Windräder bauen

Grünes Licht für zwei Windkraftanlagen

Von Silvia Schonheim

BORGENTREICH (WB). Der Stadtverwaltung Borgentreich liegen Anträge auf Vorbescheide zur Errichtung von Windkraftanlagen im Stadtgebiet vor. Für zwei Windräder wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt, für acht weitere nicht.

So hat der Bauausschuss mehrheitlich am Mittwoch (28. August) entschieden. Hintergrund für diesen Beschluss ist die Übergangszeit bis zum Inkrafttreten der Regionalplanung OWL (Wind/Erneuerbare Energien). Die Windkraftanlagen, denen das gemeindliche Einvernehmen vorerst nicht erteilt wurde, liegen außerhalb der Potenzialflächen.

Anhand einer Karte zum Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Regionalplans OWL (Wind/Erneuerbare Energien) verdeutlichte Elvira Tewes vom städtischen

Bauamt, welche geplanten Windkraftanlagen außerhalb beziehungsweise innerhalb der Beschleunigungszonen liegen.

Kein Einvernehmen für Pläne in Körbecke

Die Pohl Wind GbR Körbecke möchte zwei Windkraftanlagen in der Gemarkung Körbecke (Flur 2, Flurstück 39) errichten. Den beiden geplanten Enercon-Anlagen mit einer Nabenhöhe von 162 Metern wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt. Sie liegen außerhalb der Beschleunigungszonen der Bezirksregierung.

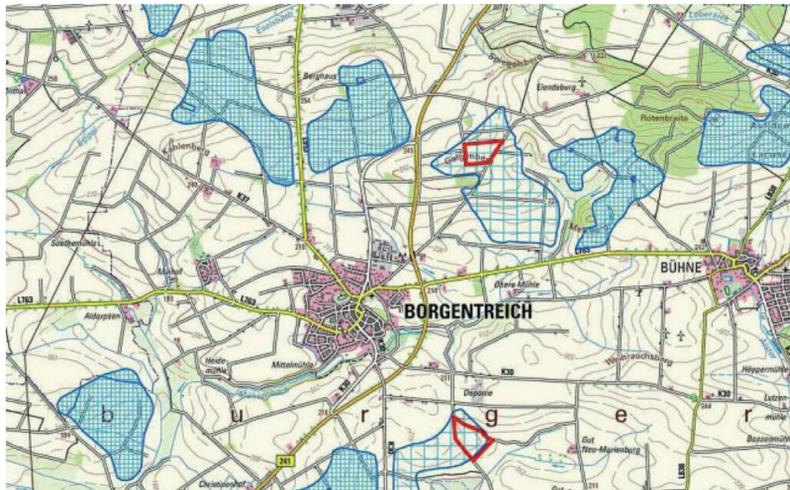
Gleich acht Windräder (179 beziehungsweise 164 Meter Nabenhöhe) möchte die UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG aus Meißen im Stadtgebiet aufstellen. Lediglich zwei Standorte liegen aber innerhalb der Regionalplanung OWL (Wind/Erneuerbare Energien). Für die

se beiden Nordex-Anlagen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt (Gemarkung Borgentreich, Flur 33, Flurstücke 67 und 82 sowie Gemarkung Borgentreich, Flur 27, Flurstück 53).

Entscheidung über Zulässigkeit ausgesetzt

Nicht erteilt wurde das gemeindliche Einvernehmen für sechs Windkraftanlagen, die außerhalb des vorliegenden Kartenmaterials zum Feststellungsbeschluss für die 1. Änderung des Regionalplans OWL (Wind/Erneuerbare Energien) liegen: Gemarkung Körbecke (Flur 2, Flurstück 14), Gemarkung Borgentreich (Flur 33, Flurstück 23), Gemarkung Körbecke (Flur 5, Flurstück 80), Gemarkung Rösebeck (Flur 2, Flurstück 149), Gemarkung Natungen (Flur 5, Flurstück 42) und Gemarkung Bühne (Flur 17, Flurstück 1).

Somit wird die Entschei-



Zwei geplante Windkraftanlagen in der Gemarkung Borgentreich liegen innerhalb der Beschleunigungszonen.

Foto: Stadt Borgentreich

dung über die Genehmigung der insgesamt acht Windkraftanlagen, für die das Einvernehmen nicht erteilt wur-

de, bis zum Inkrafttreten der Regionalplanung ausgesetzt. Elvira Tewes: „Der Kreis Höxter und die Regionalpla-

nungsbehörde werden jetzt entscheiden.“ Sie geht von einer Offenlegung des Regionalplans ab Oktober aus.